

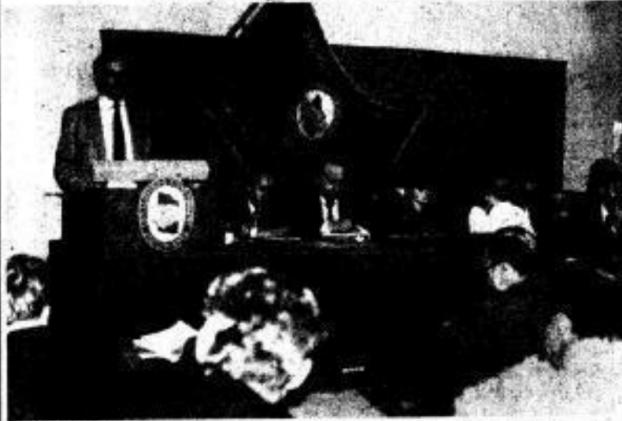
Universitätszeitung



25. März 1987
30. Jahrgang
Nr. 6 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Parteiwahlen - Ausgangspunkt neuer Initiativen



Fotos: Anisch (2), Hojer (2), Abendthum (2), Thiere (2)

Mit den Kommunisten der APO Landtechnik beriet Dr. Bernd Böhme (links), Sekretär der SED-Bezirksleitung. - Rechts: Die rege Diskussion unterstrich das vorwärtsdringende Handeln der Genossen.

kommunistischen Erziehung, der Informatikausbildung, der Bestenförderung und Testatebewegung sowie die Ergebnisse des Zusatzstudiums in der UdSSR und der VR Ungarn und nicht zuletzt die angestrebten Spitzenleistungen auf dem Gebiet der Bodenbearbeitungsmaschinen und der Mähdeschereautomatisierung. Dazu zählt auch die Gewinnung von vier Kandidaten in Vorbereitung der Parteiwahlen. Eine FDJ-Studentin konnte bereits auf dieser Berichtswahlversammlung aufgenommen werden.

Erreichtes ist nicht Ruhekissen, sondern Ansporn

In seinem Schlußwort machte Genosse Bernd Böhme darauf aufmerksam, daß die Fachrichtung Landtechnik eine wichtige Funktion bei der weiteren Ausprägung des Bündnisses zwischen Intelligenz, Arbeiterklasse und den Genossenschaftsbauern zu erfüllen hat. Auch unter diesem Aspekt sind die Fragen des Kampfes zur weiteren Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Landtechnik zu beantworten, ebenso hinsichtlich der auszubildenden Kader.

Maßstab der weiteren Parteiarbeit und des Kampfprogramms der APO sei das politisch bewußte Handeln jedes Mitarbeiters und Studenten entsprechend der bewährten Losung „Mein Arbeits- und Studienplatz - mein Kampfplatz für den Frieden!“ Mit dem Blick auf die würdige Vorbereitung des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gelte es, allen die in brüderlicher Verbundenheit mit dem Lande Lenins erreichten Erfolge der Innen- und Außenpolitik bewußt zu machen, so daß sie in jedem Kollektiv zum Ausgangspunkt und Motiv neuer Initiativen für die weitere Verwirklichung der Politik des XI. Parteitag werden.

Horst Kobylka, GO-Sekretär

Modernste Lösungen für hocheffektive Landtechnik

- Kommunisten der GO 16 mit anspruchsvollen Kampfzielen
- Genosse Bernd Böhme: Hohe Verantwortung für enges Bündnis

Am 16. März 1987 vereinten sich die 89 Kommunisten der APO Landtechnik unserer GO Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik zu ihrer Berichtswahlversammlung. Herzlich begrüßten sie in ihrer Mitte Genossen Dr. Bernd Böhme, Sekretär der SED-Bezirksleitung.

Der vom Genossen Dr. Manfred Klose erstattete Rechenschaftsbericht der APL

konnte auch im Ergebnis der Parteigruppewahlen eine positive Bilanz bei der Erfüllung der Parteitagebeschlüsse und in Auswertung der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen ziehen. Das betrifft die erhöhte politisch-ideologische Wirksamkeit der Genossen in ihren Kollektiven und Funktionen, so bei der offensiven Erklärung der Friedensinitiativen der KPdSU und

der Entlarvung der imperialistischen Hochrüstungspolitik.

Dies gilt aber auch für den aktiven Kampf um höchste Ausbildungs- und Forschungsleistungen in engstem Zusammenwirken mit den Praxispartnern im Sinne der ökonomischen Strategie und als Beitrag zur Stärkung des Sozialismus als Friedenskraft. Das sind zum Beispiel die erreichten Fortschritte in der

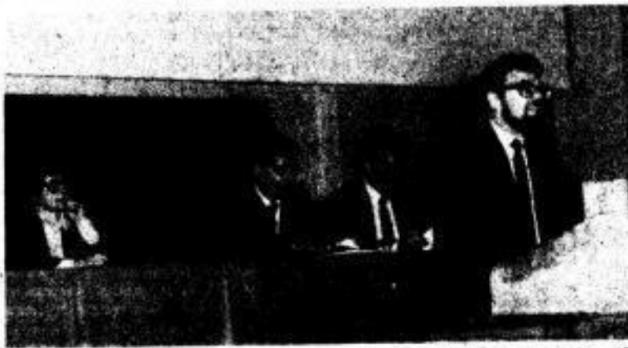
Gemeinsam mit Genossen Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, berieten die Kommunisten der Grundorganisation Philosophie und Kulturwissenschaften auf ihrer Berichtswahlversammlung am 16. März 1987 ihre Aufgaben bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages. Sie konnten dabei von einer guten Bilanz ausgehen, die im Rechenschaftsbericht der Parteileitung gezogen wurde.

So ist es den Genossen gelungen, ihren Verpflichtungen in Lehre und Erziehung, in der Aus- und Weiterbildung auf den Gebieten der Philosophie, Geschichte, Soziologie, Kulturtheorie, Ästhetik und Kunstwissenschaft in höherer Qualität zu entsprechen. Es wird immer bedeutsamer, die Studierenden differenziert mit gesicherten marxistisch-leninistischen Erkenntnissen und mit den Parteibeschlüssen, aber auch aktuellen Problemen der Forschung und des wissenschaftlichen Meinungsstreits vertraut zu machen und dabei seine eigene Position zu begründen. Angesichts der durch die wissenschaftlich-technische Revolution beschleunigten Dynamik sozialer Prozesse und der sich immer intensiver gewaltenden Auseinandersetzung zwischen den beiden großen Gesellschaftssystemen besteht die Aufgabe darin, in jeder

Täglich aktiver Streiter für unsere Weltanschauung sein

Um Bildungs- und Erkenntnisvorlauf zur Meisterung der ökonomischen Strategie

Lehrveranstaltung die Überlegenheit Orientierung in den Kämpfen unserer marxistisch-leninistischen Analyse und Zeit überzeugend nachzuweisen und so



Genosse Dr. Schild während des Rechenschaftsberichts der SPL. Herzlich begrüßter Gast war Genosse Doz. Dr. Vogt (Mitte).

für die Studierenden die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie persönlich bedeutsam zu machen.

Durch die Konzentration der Kräfte haben Kommunisten unserer Grundorganisation mit ihren Forschungsergebnissen national und international Anerkennung geleistet: Die Beiträge zur Geschichte der Technikwissenschaften - einer wesentlich an unserer Sektion begründeten Wissenschaftsdisziplin - verkörpern Weltspitze; soziologische Untersuchungen dienen der Vorbereitung von Leitungsentscheidungen bei der Einführung von Schlüsseltechnologien - dafür wurde ein Leistungsvertrag mit einem Kombinat abgeschlossen und bisher planmäßig realisiert -; die philosophische Forschung wurde auf weltanschauliche Aspekte der sozialismuseigenen Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution konzentriert und erste Ergebnisse vorgelegt. (Fortsetzung auf Seite 2)

Vorsitzender der GST und polnische Gäste an der TU



Die hohen Gäste bei der Besichtigung des Kleinformkomplexes der GST-Bezirksorganisation im Informatik-Zentrum.

Beispielgebendes auf dem Gebiet des Computersports

„Nächstes Jahr, vor dem VIII. Kongreß, komme ich wieder und sehe mir an, welche weiteren Fortschritte ihr gemacht habt“, sagte der Vorsitzende des Zentralvorstandes der GST, Genosse Vizeadmiral Günter Kutzschebauch, nach seinem Besuch an der TU im Februar 1986. Das betraf vor allem den damals brandneuen Computersport in der GST (unsere Kreisorganisation erhielt den Auftrag, ein Führungsbeispiel für die ganze Republik zu schaffen), aber auch die Einbeziehung unserer Studenten in die regelmäßige wehrsportliche Tätigkeit und die Arbeit mit den Reservisten.

Vom 2. bis 4. März 1987 weilte Genosse Kutzschebauch erneut in Dresden, um beim Abschluß eines Vertrages über internationale Zusammenarbeit auf wehrsportlichem Gebiet zwischen der GST und der polnischen Wehrorganisation LOK der Partnerstädte Dresden und Wroclaw zugegen zu sein. Am dritten Tag seines Aufenthaltes stattete er in Begleitung hoher Offiziere und Generale des GST-Zentralvorstandes und der LOK, unter ihnen deren Vorsitzender, Divisionsgeneral Huscza, und der stellvertretende Vorsitzende des ZV der GST, Generalmajor Eltze, der TU-Kreisorganisation den im Vorjahr versprochenen Besuch

ab, der zugleich der Vorbereitung unserer GST-Kreisdelegiertenkonferenz am 21. März diente.

Der Vormittag war der Besichtigung des neuen, mit dem KC 85/3 ausgestatteten Kleincomputerkabinetts der GST-Bezirksorganisation im Informatik-Zentrum gewidmet. Hier wurden die Gäste vom Rektor der TU, Genossen Professor Jacobs, und dem 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. Sackrow, sowie Funktionären unserer Kreisorganisation im Beisein des Vorsitzenden des Bezirksvorstandes, Genossen Saske, über Aufgaben und Vorhaben der TU auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und den Entwicklungsstand des Computersports informiert. Daneben erhielten die Gäste einen Überblick über weitere Ergebnisse und Erfolge unserer GST-Arbeit in den letzten Monaten. Dazu zählen ein umfangreiches Auswertungsprogramm für das Sportschießen sowie die Kopplung zwischen verschiedenen Rechnern, einschließlich Kleincomputern, über ein lokales Netz. (Bereits wenige Tage zuvor hatte sich Genosse Oberst Pitschel, Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralvorstandes der GST für Ausbildung, von unserer gestiegenen Leistungskraft auf diesem Gebiet ausführlich überzeugen können.)

Anschließend begab sich die Delegation auf den KK-Schießstand der TU, wo sie Gelegenheit bekam, mit der Pistole „Margolin“ zu schießen. Gleichzeitig konnten sich die Gäste davon überzeugen, daß die Arbeiten am Schießplatz kontinuierlich fortgesetzt werden mit dem Ziel, dessen Leistungsfähigkeit wesentlich zu erweitern.

Zum Abschluß sprach Genosse Vizeadmiral Kutzschebauch der GST-Kreisorganisation an unserer Universität für die geleistete Arbeit seinen herzlichen Dank aus und versicherte, der TU bald wieder einen Besuch abzustatten.

Wagner



Fotowettbewerb zu „Krieg und Frieden im Atomzeitalter“

Das Bezirkskomitee Dresden der DDR-Sektion „Ärzte der DDR zur Verhütung eines Nuklearkrieges“ ruft aus Anlaß des 7. Weltkongresses der Internationalen Vereinigung der Ärzte zur Verhütung eines Nuklearkrieges (vom 29. Mai bis 1. Juni 1987 in Moskau) zu einem Fotowettbewerb auf.

Es ist das Anliegen, durch Fotoarbeiten zum Thema „Krieg und Frieden im Atomzeitalter“ davon Zeugnis abzulegen, wie die Friedensbewegung in unserer Republik gegen ein nukleares Inferno kämpft und für eine friedliche Zukunft zum Wohle der Menschheit eintritt. Die breit angelegte Thematik umschließt politische, humanitäre und sozial-ökonomische Aspekte des Kampfes um Frieden,

Abrüstung und Entspannung ebenso wie lebensbejahende, zukunftsorientierte Perspektiven friedlicher Koexistenz im Rahmen der konstruktiven Friedensoffensive der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft. Das Herangehen an die Thematik ist sowohl aus individueller Erlebniswelt als auch aus umfassender gesellschaftlicher und historischer Sicht möglich.

Geeignete Fotoarbeiten von Fotoamateuren, Berufsfotografen und Fotozirkeln (Schwarz-Weiß-Abzüge bzw. farbig in beliebiger Größe) können bis Ende April 1987 im Prorektorat für Gesellschaftswissenschaften der TU Dresden, Mommsenstraße 13, Zimmer 10, eingereicht werden.

„Für die Weltfriedensbewegung der Dresdner Frauen und Mädchen für Sozialismus und Frieden“



Zu einer beeindruckenden Friedenskundgebung aus Anlaß des Internationalen Frauentages versammelten sich am 9. März 1987 auf dem Georgi-Dimitroff-Platz in der Bezirkshauptstadt Zehntausende Dresdner Frauen und Mädchen. Die Teilnehmerinnen - unter ihnen auch viele Angehörige unserer Universität - bekundeten ihren festen Willen, mit ganzer Kraft zur weiteren Verwirklichung der Parteitagebeschlüsse beizutragen. Nachdrücklich unterstützten sie die Friedensvorschläge der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten, insbesondere die jüngste von Michail Gorbatschow verkündete Initiative der sowjetischen Führung.

Genosse Hans Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, würdigte die unermüdete Arbeit und den schöpferischen Beitrag der Frauen zur Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der Partei.

